

## Die Willy Robert Pitzer Stiftung fördert StudiumPlus mit 200.000 Euro

Ein Ausbildungskonzept für „Assistenz System Koordinatoren“ entwickelt das Wissenschaftliche Zentrum Duales Hochschulstudium der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Wetzlar. Projektleiter ist Prof. Dr. Henning Schneider, Leiter des dualen Studiengangs Organisationsmanagement im Gesundheitswesen. Die Bad Nauheimer Willy Robert Pitzer Stiftung fördert das Vorhaben mit 200.000 Euro. Die Stiftung engagiert sich unter anderem in der medizinischen Fort- und Weiterbildung und im Rehabilitationswesen. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Den Förderbescheid übergab Dr. Helmut Häuser, Vorstandsvorsitzender der Willy Robert Pitzer Stiftung. Er sieht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Stiftung. Die Stiftung erhofft sich daraus wegweisende Erkenntnisse vor dem Hintergrund, dass die Zahl älterer und alleinstehender Menschen stetig zunimmt. Im Jahr 2035 wird in Deutschland jeder dritte Mensch älter als 60 sein. „Wissenschaftler arbeiten an Technologien, die es älteren Menschen erlauben, möglichst lange ein eigenverantwortliches Leben zu führen. „Ambient Assisted Living“ (AAL) lautet das Schlagwort für das gemeinsame Ziel von Ingenieuren, Informatikern, Medizinern und Sozialwissenschaftlern, auf der Basis moderner Technik altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben zu schaffen“, so Dr. Häuser.

„Bisher fehlt in der häuslichen Versorgung Personal, das fachlich und sozial kompetent ist, zwischen Patient, Arzt, Pflege- und Sozialdienst, Angehörigen, Kostenträgern, Dienstleistern und Industrie zu vermitteln“, so Schneider. „Wir wollen Ausbildungsmodule entwickeln, die neben medizinisch-pflegerischen Kenntnissen betriebswirtschaftliches, juristisches und technisches Wissen vermitteln und in denen auch die sozialen und psychologischen Aspekte der häuslichen Versorgung nicht zu kurz kommen. „Assistenz System Koordinatoren“ sollen zu einer optimalen Versorgung im häuslichen Umfeld bei knappen Ressourcen beitragen.“ Frau Prof. Dr. Röhm betont, dass auch eine modulare Einbindung in den dualen Masterstudiengang wünschenswert sei.

Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der THM ist froh über die Zuwendung der Stiftung und sieht darin eine Bestätigung des Einsatzes der Hochschule. Die zu entwickelnden Module sollen zunächst in den dualen Studienangeboten der Gesundheitswirtschaft an der THM als Wahlpflichtfächer erprobt werden. Ein eigener Studienschwerpunkt ist nach einer Probephase vorgesehen.

Die StudiumPlus- Verantwortlichen, Prof. Dr. Harald Danne und Norbert Müller sehen in der Erweiterung des Studienangebots eine große Chance, zukünftige Projekte und Herausforderungen, welche der demografische Wandel mit sich bringt, zu meistern.

Gießen, 29. April 2013